



Protokoll der 87. Sitzung des Quartiersbeirats Münzviertel

Donnerstag, 29. Februar 2024, 19 Uhr

Treffpunkt Münzburg, Alsterdorf Assistenz Ost

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Begrüßung, Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen
- TOP 2: Verkehrssituation im Münzviertel
- TOP 3: Müll im Münzviertel
- TOP 4: Aktuelle (halbe) Stunde
- TOP 5: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Michael Gobbert

Protokoll und Assistenz: Sebastian Unger, TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Zu TOP 1: Begrüßung, Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Begrüßung

Michael Gobbert begrüßt die Gäste und die Mitglieder des Quartiersbeirats. Der Quartiersbeirat ist mit 8 (später 9) Stimmen beschlussfähig.

Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der 86. Sitzung am 29.05.2023 gab es kleinere Korrekturen, das Protokoll wurde nach Korrektur im Umlaufverfahren durch die Beiratsmitglieder freigegeben. Nach Veröffentlichung gab es noch Anmerkungen von der Stadtteilpolizistin Frau Müller:

Sicherheitskonzept am Hauptbahnhof

*Frau Müller stellt klar, dass das **Alkoholkonsumverbot** zwar geplant, jedoch momentan noch nicht aktiv sei. Lediglich das **Waffenverbot** sei bereits eingeführt worden. Die **Verbote am Hauptbahnhof** seien **gesetzliche Vorgaben** und **deren Einhaltung wird** durch die **Polizei überwacht und kontrolliert**. Zusätzlich zum **Waffenverbot** besteht außerdem ein **Gefahrengebiet**, welches bereits vor längerer Zeit definiert wurde.*

*Im **Gefahrengebiet** kann die **Polizei Menschen kontrollieren**, die aus deren Sicht augenscheinlich der **Drogenszene** zugehören. In der „**gefahrenfreien Zeit**“ zwischen 7 und 9 **können Maßnahmen auf Grundlage des Gefahrengebietes nicht getroffen werden, jedoch wird weiterhin kontrolliert**. Die **Definition der „gefahrenfreien Zeit“**, in der eine geringere Gefahr bestünde, sei **gesetzliche Vorgabe** gewesen, um das **Gefahrengebiet einzuführen**. Zudem seien **Sozialkoordinatoren und Straßensozialarbeitende für den Hauptbahnhof und Hansaplatz eingesetzt**.*

Die Korrekturen werden mit Versand des neuen Protokolls noch einmal an die Beiratsmitglieder versandt. Wenn zu den Korrekturen keine Einwände bestehen, werden diese eingearbeitet und das Protokoll erneut veröffentlicht.



Als Änderungen zur Tagesordnung werden ein Bericht zum Verfügungsfondsbeitrag „Sackkarre“ sowie ein neuer Verfügungsfondsbeitrag zum Straßenfest 2024 angekündigt.

Rückmeldungen aus politischen Ausschüssen -

- Grün im Viertel

Nachdem die vom Quartiersbeirat erarbeiteten Maßnahmenpläne zu mehr Grün im Münzviertel erneut an das Bezirksamt übergeben wurden, sollen die Pläne nun erst einmal in den Cityausschuss gegeben werden, damit dieser die Verwaltung mit Prüfung und Durchführung der Maßnahmen beauftragt. Hierzu wurde eine Beschlussvorlage (siehe Anlage) erarbeitet, die durch den Beirat beschlossen werden muss und dann in den Cityausschuss gegeben werden kann.

Abstimmung: Sollen die abgestimmte Beschlussvorlage (siehe Anlage) zusammen mit den Maßnahmenplänen zu mehr Grün im Münzviertel in den Cityausschuss gegeben werden, damit dieser die Verwaltung mit Prüfung und Durchführung der Maßnahmen beauftragt?

| Abstimmung | Ja | Nein | Enthaltungen |
|-----------------|----|------|--------------|
| Quartiersbeirat | 9 | 0 | 0 |
| davon Politik | 1 | 0 | 0 |

Die Beschlussvorlage wird an Herrn Rudolph übergeben und durch diesen in den Cityausschuss eingebracht.

Zu TOP 2: Verkehrssituation Münzstraße

Ein Treffen einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines Konzeptvorschlags zur Verkehrssituation in der Münzstraße hat bisher noch nicht stattgefunden, wird nun aber organisiert.

Zu dem Treffen sollen über alle Kanäle im Münzviertel eingeladen werden, um vielen Menschen eine Möglichkeit zur Mitarbeit zu bieten.

Michael Gründler organisiert das Treffen gemeinsam mit anderen Anwohnenden.

Es wird angemerkt, dass empfohlen wurde die Pläne vor Eingabe in die Politik mit der Polizei abzustimmen, da diese den Plänen zustimmen muss.

Zu TOP 3: Müll im Münzviertel

Auf erneute Anfrage bei der Stadtreinigung durch TOLLERORT zum Thema Müll im Münzviertel hat sich Herr Montag von der Stadtreinigung gemeldet, der unter anderem für die Quartiersentwicklung verantwortlich ist. Anhand der mitgesendeten Fotos hat er den Eindruck gewonnen, dass es weniger um das Thema „rosa Säcke“ als um Probleme mit freistehenden Tonnen und die Bereitstellung der Tonnen für die Abfuhr handele. Hier gebe es ggf. einfache Handlungsmöglichkeiten. Beispielsweise könne, wenn eine rechtzeitige oder ausreichend späte Bereitstellung nicht möglich ist, ein Transportservice der Stadtreinigung in Anspruch genommen werden. Herr Fronczek ergänzt, dass der Transportservice nicht teuer sei.

Er bot an zur einer Sitzung in den Beirat zu kommen, um vorhandene Möglichkeiten zu besprechen. Hierbei können sowohl Themen bezüglich der Bereitstellung von Tonnen aber auch über das Thema „Rosa Säcke“ gesprochen werden.

TOLLERORT lädt Herrn Montag zur nächsten Sitzung ein und weist bei der Einladung zur Sitzung an die Mitglieder und Interessierten noch einmal besonders auf den Besuch hin, damit ggf. Fragen vorbereitet werden können.

Aufwertung im St. Georg auch im Münzviertel

Ein ehemaliger Anwohner schrieb vorab zur Sitzung anlässlich eines Artikel zum Einsatz des Bezirksamts in St. Georg zur Verbesserung der Umstände. Er ist der Meinung, dass der Bezirk seitens des Quartiersbeirates darauf aufmerksam gemacht werden sollte, dass das Münzviertel ebenso bei möglichen Maßnahmen (Aufwertungs-Kampagnen) mit einbezogen werden sollte, da hier dieselben Probleme wie in St. Georg vorherrschten.

Im Beirat wird der Vorstoß skeptisch gesehen. Voraussichtlich ergebe eine Stellungnahme an den Bezirk nicht mehr als das Gespräch mit der Stadtteilpolitizistin Fr. Müller. Dem Beirat ist außerdem nicht ganz klar, welches Ziel mit dem Vorstoß verfolgt werde. Ggf. kann die Idee noch einmal mit dem Anwohner bei der nächsten Sitzung besprochen werden.

Hr. Rudolph merkt an, dass die Kapazitäten für Maßnahmen wie in St. Georg begrenzt seien und diese nur in den kritischsten Stadtteilen ergriffen werden könnten.

Öffentlicher Elektroschrott Container am Standort Rosenallee hier Verlegung Albertstr

Aus einem Schriftwechsel eines ehemaligen Anwohners mit der Stadtreinigung geht hervor, dass der Depotcontainer für Elektroaltgeräte in der Rosenallee in die Albertstraße verlegt werden soll. Grund hierfür sind offenbar mehrfache Vorfälle von Vandalismus an dem Container, welche der ehemalige Anwohner gemeldet hatte und um eine Verlegung des Containers z.B. ans Berliner Tor gebeten hatte.

Für die Verlegung wurde ein Antrag auf Umstellung bei den Fachbehörden gestellt. Die Entscheidung steht noch aus.

Die Stadtreinigung begründet den Standort mit einer Entfernungsakzeptanz zwischen Wohnung und Sammelstelle, weswegen der Container in der näheren Umgebung bleiben muss.

Die Verlegung seitens einiger Mitglieder des Beirates als nicht unbedingt sinnvoll gesehen. Der Vandalismus am Container wurde in einer früheren Sitzung mit der Obdachlosenstätte in Zusammenhang gebracht, dieser Zusammenhang erschienen aber mehreren Mitgliedern nicht schlüssig

Ausscheiden von Herrn Rudolph als Regionalbeauftragter

Nach 2 Jahren scheidet als hauptamtlicher Regionalbeauftragter Herr Rudolph aus, da er in Pension geht. Einen neuen hauptamtliche Regionalbeauftragte wird es nicht mehr geben, stattdessen wird die Position als ehrenamtliche Aufgabe durch einen Verwaltungsangestellten übernommen. Herr Rudolph betont, dass die Aufgabe als nicht-hauptamtliche Regionalbeauftragte meist durch höherrangige Verwaltungsangestellte wahrgenommen würden. Hierdurch ergeben sich ggf. auch neue Möglichkeiten für den Quartiersbeirat, Anliegen in Verwaltung und Politik zu tragen. Bisher ist nicht entschieden, wer diese Funktion zukünftig wahrnehmen wird.

Herr Rudolph gibt dem Quartiersbeirat auf den Weg, dass es für den Beirat wichtig sei, am Ball zu bleiben und nach Möglichkeit immer beschlussfähig zu bleiben. Hierdurch zeigen man, dass es den Beirat weiterhin bedürfe. Die Mittel für die Quartiersbeiräte in Hamburg seien begrenzt und viele andere Beiräte hätten gerne mehr Mittel beispielsweise für eine höhere Anzahl an Sitzungen.

Herr Rudolph zieht ein positives Resümee aus seiner Zeit im Quartiersbeirat und dankt für die engagierten und auch mal kontroversen Diskussionen sowie die konstruktive Zusammenarbeit. Er betont noch einmal, dass es in Ordnung ist unterschiedliche Meinungen zu sein, dass aber der Anstand und die Form gewahrt werden sollte. Dies habe er so im Quartiersbeirat Münzviertel erlebt, er kenne aber auch Beispiele aus anderen Beiräten, in denen dies nicht immer der Fall war.

Umbenennung Högerdamm

Der Högerdamm, sowie die dazugehörige abzweigende Stichstraße wurden mit der Enthüllung am Vormittag des 20. Februar offiziell und öffentlich umbenannt. Der ehemalige Högerdamm wurde dabei in Recha-Lübke-Damm, die kleinere Stichstraße des Högerdamms in Bella-Spanier-Weg umbenannt. Die Namensgeberinnen, Bella Spanier und Recha Lübke, arbeiteten als Lehrerinnen an der ehemaligen

Volksschule für Mädchen in der Rosenallee 11, dem heutigen Werkhaus Münzviertel. Im dritten Reich wurden sie aufgrund ihres jüdischen Glaubens zunächst aus dem Dienst entlassen und später von den Nazis deportiert und ermordet.

Am Nachmittag nach der Enthüllung der Straßenschilder fand im Werkhaus Münzviertel anlässlich der Umbenennung des Högerdamm eine Gedenkstunde für Frau Recha Lübke und Frau Bella Spanier statt.

Sowohl an der Umbenennung und an der Gedenkstunde nahmen der Bezirksamtsleiter Herr Neubauer sowie zahlreiche weitere Gäste teil. Außerdem berichtete das Fernsehen (RTL) über die Umbenennung und das Hamburger Abendblatt sowie weitere (online-)Zeitungen veröffentlichten diverse Artikel dazu. Insgesamt wurde somit die Umbenennung in der Öffentlichkeit deutlich wahrgenommen.

Am gleichen Tag wurden bereits teilweise die neuen Schilder angebracht. Ein Teil der neuen Beschilderung kann erst nach Fertigstellung aktuell stattfindenden Bauarbeiten montiert werden.

Herr Westphal betont, dass er stolz auf den Beirat sei, da für neuen Straßennamen der Vorschlag des Beirats angenommen wurde und sich dieser gegen andere Vorschläge durchgesetzt hat. Die Namensgeberinnen, würden in unseren Köpfen weiterleben und uns an den Holocaust erinnern und ermahnen, dass so etwas nicht noch einmal geschehen darf. Herr Westphal sieht es als die Aufgabe des Werkhauses weiterhin an diese zu erinnern.

Grün im Viertel

Der Quartiersbeirat hatte eine mögliche Begrünung oder anderweitigen Gestaltung des Zauns zwischen Drob-Inn und der Gleisanlage der DB angeregt, da der Zaun von einigen Anwohnenden als sehr hoch und beengend, ähnlich einem Gefängniszaun wahrgenommen wurde. Nach einer Anfrage durch TOLLERORT begründete die Deutsche Bahn die Zaunanlage mit dem erforderlichen Schutz vor Betreten der Gleisanlagen durch betriebsfremde Personen. Eine Begrünung oder eine anderweitige Gestaltung der Zäune sei nach Rücksprache mit den Sicherheitsbehörden nicht möglich, da „Dunkelräume / Verstecke“ für verbotene Substanzen vermieden werden sollen und der Ort hell und einsehbar bleiben soll.

TOLLERORT prüft, ob die gesamte Antwort der DB wird auf der Website von TOLLERORT zur Verfügung gestellt werden kann. *Nachträglicher Hinweis: Um eine diesbezügliche erforderliche Abstimmung mit der DB zu umgehen, wird die Antwort zusammen mit dem Protokoll an die Beiratsmitglieder versendet,*

Zu einer Anfrage an die DB bezüglich einer möglichen Gestaltung des „Bahn-Viadukts“ also Betonwand seitlich der Münzstraße gibt es noch weiteren Klärungsbedarf. Hier könnten Projekte entsprechend der Millerntor-Gallery angeregt werden. In der Vergangenheit wurden bereits Anfragen zu einer Begrünung mit Kletterpflanzen aus Sorge vor Beschädigung des Betons abgelehnt.

Verlängerung des Verfügungsfondantrags „Info-Broschüren „Heft #8““

Herr Westphal berichtet, dass es aufgrund Personalwechsels im Werkhaus, der 10 Jahresfeier des Werkhauses und einer Erkrankung zu Verzögerungen bei der Fertigstellung der Info-Broschüre kommt. Die Produktion sollte unter anderem durch den Verfügungsfonds Münzviertel unterstützt werden, die entsprechenden Gelder wurden durch den Quartiersbeirat für das Jahr 2023 genehmigt. Das Werkhaus unternimmt nun einen neuen Anlauf, die Broschüre zu produzieren. Herr Westphal bittet darum die Gelder, welche für das Jahr 2023 freigegeben wurden, stattdessen im Frühjahr 2024 zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung: Soll der Verfügungsfondantrags „Info-Broschüren „Heft #8“ in das Jahr 2024 verlängert werden?

| Abstimmung | Ja | Nein | Enthaltungen |
|-------------------|----|------|--------------|
| Meinungsbild | 16 | 0 | 0 |
| Quartiersbeirat | 9 | 0 | 0 |
| davon Politik | 1 | 0 | 0 |

Der Quartiersbeirat stimmt einstimmig für eine Verlängerung des Verfügungsfondantrags „Info-Broschüren „Heft #8“ in das Jahr 2024.

Verfügungsfonds Antrag Sackkarre

Ein Anwohner berichtet zum Verfügungsfonds Antrag "Sackkarre". Die Sackkarre wurde mittlerweile gekauft und auf der Online-Plattform der Radküche zur Verfügung gestellt. Bisher wurde die Sackkarre bereits zweimal ausgeliehen. Eine Postwurfsendung zur Ankündigung der Leih-Sackkarre wurde aufgrund zu hoher Kosten nicht durchgeführt.

Straßenfest Münzviertel 2024

Auch in diesem Sommer soll das 21. nicht-kommerzielle Straßenfest im Münzviertel stattfinden. Der Termin wurde auf den 20.07.2024 gelegt. Ein quartiersbezogenes Motto wird noch im ersten Vorbereitungstreffen festgelegt.

Der KuNaGe e.V. beantragt zur Finanzierung des Straßenfestes 2.000 € (25 % der Gesamtkosten) aus dem Verfügungsfonds.

Abstimmung: Soll das Straßenfest Münzviertel 2024 mit 2.000 € aus dem Verfügungsfond unterstützt werden?

| Abstimmung | Ja | Nein | Enthaltungen |
|-----------------|----|------|--------------|
| Meinungsbild | 16 | 0 | 0 |
| Quartiersbeirat | 9 | 0 | 0 |
| davon Politik | 1 | 0 | 0 |

Dem Verfügungsfonds Antrag „Straßenfest Münzviertel 2024“ wird zugestimmt. Das Projekt wird mit 2.000 € aus dem Verfügungsfond unterstützt.

Klimathemen in Hamburger Stadtteilbeiräten

Das Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte plant im Frühsommer einen Workshop für alle Stadtteilbeiräte zu Klimathemen. Auch der Quartiersbeirat Münzviertel ist eingeladen. Vorab soll über einen Fragebogen herausgefunden werden, was durch die Stadtteilbeiräten im Hinblick auf Klimathemen schon unternommen wurde.

Während der Sitzung wird der Fragebogen durchgegangen und einzelne Punkte besprochen. TOLLERORT füllt auf dieser Basis den Fragebogen aus und sendet ihn an das Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte.

Ein Mitglied des Beirates kann sich bereits jetzt vorstellen an dem angekündigten Workshop teilzunehmen.

Bauarbeiten Azubiwerk

Die Arbeiten in der Münzstraße beginnen voraussichtlich im April 2024 und dauern daraufhin etwa 18 Monate an. Zwischenzeitlich werden dabei Parkplätze wegfallen und die Straße teilweise auch für den Verkehr gesperrt werden. Der Fußweg bleibt über den gesamten Zeitraum barrierefrei vorhanden.

Die Plakate für die Bauzaunausstellung, welche in einem Wettbewerb im letzten Jahr entstanden sind, werden angebracht, sobald die Bauzäune länger bestehen bleiben und nicht andauernd umgestellt werden müssen. Ein genauer Zeitpunkt ist dafür noch nicht absehbar.

Das alte Schulgebäude befindet sich zurzeit noch im Ausbau. Für das Gebäude musste ein neues Heizkonzept mit Wärmepumpen entwickelt werden, nachdem die Fernwärme zu teuer geworden war. Im Dezember wird deshalb eine PV-Anlage installiert. Das Gebäude soll bereits im Sommer nutzbar sein. Das Sockelgeschoss kann allerdings erst in Betrieb gehen, wenn die umliegenden Außenanlagen fertiggestellt sind. Dies ist voraussichtlich erst im Herbst 2025 der Fall.

Die Absichtserklärung die Nutzung des alten Schulgebäudes auch für die Radküche und Tante Münze zu ermöglichen, besteht für den KuNaGe e.V. weiterhin. Eine Besichtigung der Fläche ist möglich, zurzeit aber wenig sinnvoll, da weiterhin nur der Rohbau besteht und es keine richtigen Zugänge gibt.

Das neue Gebäude wird zwei Haupteingänge besitzen. Der eine für das Azubiwerk, der andere für die Diakonie.

Opening Villa Viva

Die Villa Viva veranstaltet am 15. März eine große Opening-Feier. Haus ist offen für Anwohnende aus dem Münzviertel und „freut sich auf viele Gesichter“. Die Feier beginnt ab 17 Uhr, das Ende ist offen.

Eine Anmeldung über einen Link ist erforderlich. Der Link wird über den Interessierten-Verteiler geteilt.

Termine

Der Termin zu den nächsten Sitzungen des Quartiersbeirates:

- ~~Mittwoch, der 29. Mai~~ **Donnerstag, der 30. Mai** (aufgrund des Termins des Stadtteilbeirats St. Georg. um einen Tag verschoben.)
- Montag, der 2. September
- Donnerstag, der 28. November

Protokoll: Sebastian Unger, TOLLERORT

Geschäftsführung: TOLLERORT entwickeln & beteiligen, mone böcker & anette quast gbr Kontakt:

Sebastian Unger

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de